

Einladung zum Vortrag mit Diskussion

Es sind gerade 20 Jahre her, seit Boris Jelzin vom Amt des russischen Präsidenten zurückgetreten ist und dieses überraschend Wladimir Putin zufiel. Heute ist seine Macht gefestigt und viele Russen können sich ihn, der auf allen Fernsehkanälen präsent ist, aus der Politik nicht wegdenken, er selbst eingeschlossen.

So war es überraschend, als er vor wenigen Tagen eine Verfassungsreform ankündigte und Pläne für die Zeit nach seinem Ausscheiden als Präsident im Jahr 2024 skizzierte. Die benannten Änderungen klingen gut. Doch ob sie auch die Demokratie stärken, oder nur Schlupflöcher sind, um an der Macht zu bleiben, ist abzuwarten.

Im russischen Nachbarland Ukraine hat im vergangenen Jahr mit Wolodymyr Selenski ein politischer Neuling das Amt des Staatspräsidenten übernommen. In der Stichwahl hat der frühere Komiker und Schauspieler fast drei Viertel der Stimmen erreicht. Bei den vorgezogenen Parlamentswahlen kam seine Partei ebenfalls auf ein überragendes Ergebnis und kann alleine regieren.

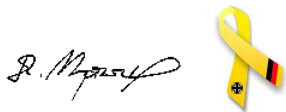
Ob er aber die Hoffnung, dem Land Frieden zu bringen, die Korruption zu bekämpfen und die Wirtschaft zu fördern, erfüllen kann, ist angesichts der jüngsten Spannungen mit der Regierung fraglich.

Professor Dr. Eberhard Schneider wird bei unserer nächsten Veranstaltung die aktuelle Situation in beiden Ländern darstellen und auf Ihre Fragen antworten.

Hierzu darf ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Freunde, auch namens unserer Kooperationspartner, herzlich einladen. Bitte melden Sie sich bis spätestens Donnerstag, 05. März 2020 per Fax oder E-Mail (r.horsch@gmx.net) an.

Zur Einfahrt in das Kasernengelände ist die Angabe Ihres Kfz-Kennzeichens und des Fahrzeugtyps erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Horsch, Oberstlt.d.R.

Russland: *-Putin forever?* Ukraine: *-Aufbruch zu neuen Ufern?*



mit

Professor Dr. Eberhard Schneider
Politikwissenschaftler

Mittwoch, 11. März 2020, 19:00 Uhr
(neuer Veranstaltungsbeginn!)

Kirchfeldkaserne (ehem. General-Fahnert-Kaserne)
Heim der Soldatengemeinschaft
An der Trift 15
76149 Karlsruhe



Eberhard Schneider
Jahrgang 1941

1970 Promotion in Philosophie an der Universität München, 1966-1970 „Institute for the Study of the USSR“ in München (Radio Liberty Committee), 1971-1976 „Internationales Institut für Politik und Wirtschaft. Haus Rissen“ in Hamburg, 1976-2000 „Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien“ in Köln, 1992 Habilitation in Politikwissenschaft an der Universität Hamburg, 1994-2002 als Reisekorrespondent beim russischen Außenministerium akkreditiert, 2000-2006 „Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit. Stiftung Wissenschaft und Politik“ in Berlin 2000 Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaft an der Universität Siegen, 2004 Gastvorlesungen an der Föderalen Universität-Hochschule für Wirtschaft in Moskau und 2010 sowie 2011 an der Universität Teheran, 2006 Advisory Board Member of the EU-Russia Centre in Brüssel, 2011 Leiter der Sozialwissenschaftlichen Forschung am West-Ost-Institut in Berlin, 2015 Lehrtätigkeit an der Universität Tübingen und ab 2016 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, 2018 Vizepräsident International Union of Economics St. Petersburg (IUECON), seit 2018 Monatskolumne Russlandkontrovers.com.



Deutsche Atlantische Gesellschaft e.V.
Regionalkreis Karlsruhe



Termine noch offen:

Chinas Hegemoniebestreben aus der Sicht der Wirtschaft

Prof. Dr. Henrique Schneider
Stellv. Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Bern und Dozent an der Nordakademie Hamburg / Elmshorn

„Das Joint Support and Enabling Command in seiner Bewährungsprobe für die NATO-Übung Defender 2020“

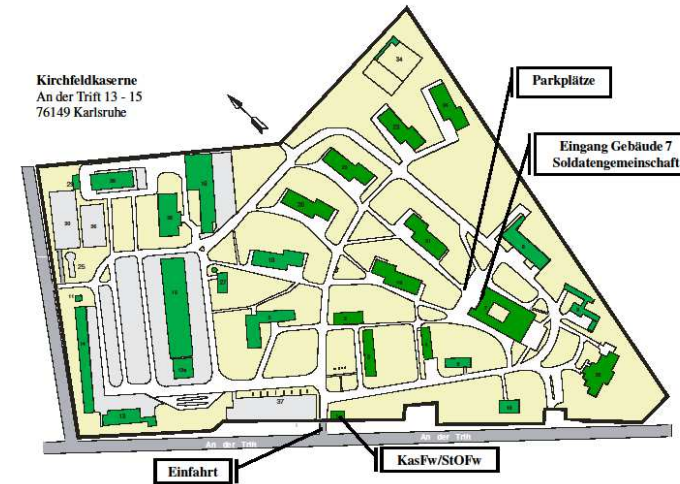
GenLt Jürgen Knappe
Befehlshaber des Multinationalen Kommandos Operative Führung und Kommandeur des JSEC (angefragt)

26.KW:

„Sind militärische Interventionen heute noch notwendig und wirkungsvoll?“

GenLt a.D.
Richard Roßmanith

Nationaler Sicherheitsrat – Idee oder notwendiges Instrument für eine wirkungsvolle strategische Sicherheitspolitik?



Sie erreichen den Veranstaltungsort mit öffentlichem Verkehrsmittel ab Europaplatz (Karlstr.) Buslinie 73 Richtung Neureut-Kirchfeld Nord bis Haltestelle „An der Trift“